

Stormarnsche Zeitung

Intelligenz- u. Anzeigebblatt

für den Kreis Stormarn.

Die „Stormarnsche Zeitung“

(Zeitungskreisliste Nr. 6872)
erscheint wöchentlich 3-mal, **Dienstags, Donnerstags und Sonnabends** mit den Gratisbeilagen „Illustrirtes Unterhaltungsblatt“ und „Landwirthschaftlicher Rathgeber“ und kostet bei der Expedition sowie bei den Postanstalten nur **1 Mt., 25 Pfg.** vierteljährlich mit Postgebühren.



Anzeigen

werden die 5-gelappte Korpuszeile mit 15 Pfg., lokale Geschäfts- u. Anzeigen, Dienstgebäude u. s. w. mit 10 Pfg. berechnet und bis Montag, Mittwoch und Freitag Morgen 10 Uhr erbeten.

Reklamen per Zeile 30 Pfg.

Inserate für alle auswärtigen Zeitungen werden von der Expedition prompt und zu Originalpreisen übermittelt.

Nr. 2895

Ahrensburg, Donnerstag, den 10. Februar 1898.

21. Jahrgang.

Bestellungen

auf die

Stormarnsche Zeitung

für die Monate Februar und März werden zum Preise von 87 Pf. von allen Postanstalten und Landbriefträgern noch fortwährend entgegengenommen.

Die Expedition.

Schleswig-Holstein.

Der Nachdruck unserer Original-Berichte ist, soweit er nicht mit deutlicher Quellen-Angabe erfolgt, nicht gestattet.

Kreis Stormarn, 8. Februar. Die nächste Prüfung der Hufschmiede findet an der Hufbeschlagchule zu Altona am 1. April d. J. statt. Anmeldungen dazu sind mindestens 4 Wochen vorher an den Bürgermeister Rosenhagen in Altona einzureichen.

Das Musterungs-Geschäft im Kreise Stormarn findet in diesem Jahre an folgenden Tagen statt: 19. Februar in Reinfeld, 21. und 22. Februar in Oldesloe, 23. Februar in Trittau, 24. Februar in Reimbel, 26. Februar in Glashütte, 28. Februar, 1., 2., 3., 4. und 5. März in Wandsbek.

Ahrensburg, 9. Februar. Unser Mitbürger Herr Gärtner William Moritz hat bekanntlich auf der Gartenbau-Ausstellung in Hamburg mit seinen Spezialkulturen bedeutende Erfolge erzielt und eine größere Anzahl von Preisen errungen. Am Montag Abend hielt der Gartenbau-Verein für Hamburg-Altona und Umgegend seine Monats-Versammlung ab, wo auch verschiedene Erzeugnisse der Gartenkunst ausgestellt waren. Hier hatte auch Herr Moritz ein schönes Sortiment der neuesten Treibweiden in herrlich blühender und duftenden Topfpflanzen ausgestellt. Besonders zeichneten die Sorten Kaiser Friedrich (durch schönen Duft) und Welsiana (durch starkstielige Riesenblumen) durch ihren starken Blütenreichtum und durch schöne dunkelblaue Farbe sich aus. Durch Vorführung seiner Kulturenerfolge in großblumigen Weiden sowie der herrlichen Edel-Dahlien hat sich der Aussteller in den letzten Jahren schon oft hervorgethan und wurde er diesmal mit einer silbernen Medaille ausgezeichnet.

Ulrichstede, 8. Februar. Schon seit geraumer Zeit hatten Mitglieder des Gut-Templer-Ordens, von der Loge Morgenstern in Ahrensburg, in unserem Orte und Umgebung für ihren Orden, welcher den Genuß geistiger Getränke befähigt, und dessen Mitglieder sich völliger Enthaltensamkeit befleißigen, agitiert und Anhänger gesucht um auch hier eine Gut-Templer-Loge zu stiften. Nachdem nun eine genügende Anzahl Mitglieder von hier sich in die Loge Morgenstern hatte aufnehmen lassen, war seitens des Distrikts-Deputierten Herrn Heinrich Sigglow in Hamburg der vor. Sonntag zur Stiftung der Gut-Templer-Loge „Glückliches Heim“ Nr. 103 in Ulrichstede bestimmt. Ein Lokal zur Abhaltung der Logensitzungen hatten die beauftragten Personen von dem Hotelbesitzer Herrn Godtnecht eingeräumt erhalten, das festlich geschmückt seiner Einweihung harpte. Gegen 6 Uhr Nachmittags trafen von beiden Richtungen der Eisenbahn Gut-Templer aus Nachbarorten ein und begaben sich in das einzuweihende Logenhaus. Um 6 Uhr eröffnete der D.D. Herr Sigglow die Sitzung, nahm die Stiftung der neuen Loge und die Einweihung des neuen Lokales vor, setzte die Beamten der neuen Loge ein und trug ihnen auf, in ihrer verantwortungsvollen Stellung gemeinsam zum Segen ihrer Mitmenschen zu suchen, was durch den Alkohol verloren ist. Nachdem die Stiftung und Einweihung be-

endet war, schloß sich daran eine öffentliche Logensitzung, in welcher Herr Dr. med. Liese aus Lübeck einen Vortrag über die schädliche Wirkung des Alkohols, auch in den kleinsten Dosen, auf den menschlichen Organismus, und den gegenreichen Bestrebungen der Gut-Templer, hielt, in welchem er betonte, daß das Beispiel der Enthaltensamkeit es dem Trinker erleichtere, ebenfalls sich der Spirituosen zu enthalten. Nachdem Herr Dr. Liese seinen Vortrag beendet hatte, sprach der Distrikts-Deputierter Herr Sigglow über Wesen, Zweck und Ziel des Ordens, indem er erörterte, daß der Gut-Templer in die Fußtapfen der Nachfolger Christi trete, und suche, was verloren gegangen sei durch den Verderber der Menschheit, den Alkohol, dem grausamsten aller Kulturmittel, dessen sich leider auch so mancher zivilisirte Staat in unkultivierten Ländern bediene. An der Hand einer Statistik führte er aus, wieviel Elend der Alkohol anrichte, und wie Gefängnisse und Irrenanstalten durch die Wirkung desselben bevölkert würden, wie durch denselben die Bevölkerung entnerot werde und die Generationen an Kraft und Alter Abbruch erleiden, und kam zum Schluß seiner blüthenreichen Rede dahin, daß mit der Ausbreitung des Gut-Templerordens ein Stück der sozialen Frage gelöst werde. Diesen ernstlichen Vorträgen folgten Gesangs- und tonische Vorträge zur Erheiterung der Theilnehmer, und zum Schluß wurde noch ein wenig getanzt. Das Fest hatte mehrere hundert Besucher herbeigezogen, die hoffentlich alle befriedigt um 11 $\frac{1}{2}$ Uhr mit den Gut-Templern das Lokal verließen, denn man hörte immer wieder sagen, der Gut-Templerorden ist eine gute Sache.

Westliches Stormarn, 8. Februar. Gestern verkaufte der Dachbeder Johannes Burmeister in Lasbek sein Wohnhaus (früher altes Schulhaus) mit Garten an den Tischlermeister H. Tretau dafelbst für den Preis von 2369 Mt. Letzterer giebt seinen erst kürzlich von H. Wienten gekauften Bauplatz zu 500 Mt. an ersterem im Gegentausch ab.

Wie alljährlich fand auch wiederum am Sonntag die General-Versammlung der Lasbeler Schweineversicherung im Lokale des Herrn S. Wagner statt. Die Einnahme pro 1897 ergab 309 15 Mt. Die Ausgabe 228 15 Mt., somit war der Kassenbestand 81 Mt. Versichert waren 135 Schweine.

Die Genossenschafts-Meierei zu Lasbek Barthorst zahlte für den Monat Januar an ihre Milchlieferanten nach Abzug des Unterpennings für a Kilo Milch 6,4 Pfg. aus Der Durchschnittspreis der Butter war für a Pfd. 92 Pfg.

Wandsbek, 5. Februar. Die städtischen Kollegien hielten gestern Abend unter dem Vorsitz des Herrn Oberbürgermeisters Rauch eine öffentliche Sitzung ab. Der Vorsitzende erstattete den Bericht über die Verwaltung und den Stand der Gemeindeangelegenheiten in 1897/98. Das Wachstum der Stadt sei ein langames. Während die Bevölkerungszahl am 1. Dezember 1895 21 666 Seelen betrug, war sie im November v. J. nur auf 22 168 Seelen gewachsen. Um so stärker sei die Bewegung innerhalb der Bevölkerung. Im Jahre 1897 seien angemeldet 4882 und abgemeldet 5144 Personen. Ein Viertel der Bevölkerung wechsele also jährlich den Wohnort. Dieser starke Wechsel verursache große Arbeit auf dem Gebiete der Polizei, des Steuer- und Meldewesens. Die Bürgerrolle weist 1344 Namen auf, 1088 für den Bezirk Wandsbek, 256 für den Bezirk Marienthal. Die Schulden der Stadt betragen Ende 1896/97 4 054 149,57 Mt. Abgetragen wurden im Laufe dieses Geschäftsjahres 105 100 Mt., das sind ca. 2 $\frac{1}{2}$ pZt. des ganzen Kapitals. Allerdings sind auch im Laufe des letzten Jahres erhebliche Anleihen für verschiedene Zwecke gemacht worden, im ganzen 171 900 Mt., sodaß das kommende Geschäftsjahr mit einer Gesamtschuld von 4 130 949 Mt. 57 Pfg. beginnt. Der Verkehr auf den Kram-

märkten, die ja zum größten Theil nur Vergnügungsveranstaltungen sind, nimmt einen stetigen Aufschwung. Es wurden im letzten Jahre an Standgeld 8688,65 Mt. und außerdem von den Veranstaltungen 2014 Mt. Vergnügungssteuer, in Summa also 10 702 Mt. 65 Pfg. erhoben. Hierauf wurde in die Berathung des Hauptetats eingetreten. Das Ordinarium schließt in der Ausgabe mit 1 216 000 Mt., das Extraordinarium (Kanalisation) mit 1 052 000 Mt. der ganze Etat also mit 2 268 000 Mt., der Steuerbedarf stellte sich auf 512 200 Mt. Davon sollen 110 000 Mt. durch die Lustbarkeitssteuer, 70 000 Mt. durch Hundesteuer und 150 000 Mt. durch die Immobilienumsatzsteuer, der Rest durch direkte Steuern und zwar 240 000 Mt. durch Gebäude-, 900 Mt. durch Grund-, 30 000 Mt. durch Gewerbe-, 205 500 Mt. durch die Einkommen- und 2800 Mt. durch die Betriebssteuer aufgebracht werden. Es sollen erhoben werden 150 pZt. der Staatseinkommen-, 325 pZt. der Staatsgebäude-, 125 pZt. der Staatsgewerbe- und 100 pZt. der Staatsgrundsteuer. Der Etat wurde einstimmig genehmigt.

Die Fahne des ersten Freikorps, welches den Schleswig-holsteinischen Feldzug 1848/51 mitgemacht hat, befindet sich nach den „Mt. Nachr.“ in Wandsbek. Die schwarz-roth-goldene Fahne wurde dem Korps beim Vordringen gegen Norden von Damen in Londern verehrt. Bei Auflösung des Freikorps wurde die Fahne der kleinen, aus 36 Köpfen bestehenden Schaar als dem Stamm des Korps zuerkannt und von ihr mit heim gebracht. Um dieselbe vor den im Jahre 1852 wieder einziehenden Dänen sicher zu stellen, wurde sie von dem vor Monatsfrist verstorbenen Vogt Kerstens in Elbek in Verwahrung genommen, der sie im Jahre 1864 dem damals in Wandsbek ins Leben gerufenen Schleswig-holsteinischen Verein bei Gelegenheit der Feier des Jahrestages der Erhebung zurückbrachte. Der Verein hat dieses hochinteressante geschichtliche Erinnerungszeichen das auch im Jahre 1896 auf der Ausstellung in Kiel die Landeshalle zierte, der städtischen Verwaltung in Wandsbek zur Aufbewahrung übergeben. Zur Zeit leben in Wandsbek noch 5 Freischärler. Am 24. März, als am 50jährigen Erinnerungstage der Erhebung Schleswig-Holsteins, soll die Fahne in feierlichem Aufzuge vom Rathshaus geholt und in dem geplanten Festzuge mitgeführt werden.

Kleine Mittheilungen.

Der bisherige zweite Bürgermeister Anz in Weimar ist als Bürgermeister der Stadt Elmshorn auf 12 Jahre Allerhöchsten Orts bestätigt worden.

Ein Altonaer Zahnarzt erkrankte dieser Tage auf einer Auktion eine Pendule für 25 Mt. Bei der Reparatur entdeckte der Uhrmacher nun, daß dieselbe einen Goldwerth von über 500 Mt. hat und daß sich auf der Rückseite eine Widmung eingravirt befindet, nach welcher dieselbe s. Z. dem Dichterkönig Göthe von einem Verehrer dediziert worden ist. Der glückliche Besitzer will nach dieser Richtung weitere Nachforschungen anstellen.

In Eutin wurden mehrfach Semmelbeutel von den Haushüren gestohlen, bis es einer Brotträgerin gelang, die Diebin auf frische That zu ertappen. Es war eine bekannte Frau, die „es nicht nötig hat“.

Ein origineller Handel wurde dieser Tage zwischen dem Landmann Usmussen in Bunzberg bei Gelling und dem Gastwirth Hemmingen zu Neutrug abgeschlossen. Ersterer war nämlich im Besitz eines zahmen Storches, welchen er mit letzterem Herrn gegen einen Kinderwagen austauschte. Meißter Langbein ein äußerst zahmes und geschicktes Thier, hat in seinem neuen Asyl zu Neutrug bereits zahlreiche Bewunderer gefunden.

Nach der Einkommensteuer-Veranlagung pro 1898/99 weist nach den „Mt. Nachr.“ die Provinz Schleswig-Holstein ein Gesamteinkommen von 265 388 522 Mt. auf, das

sind 4,16 pZt. der Staatssumme und eine Steuerleistung von 4 688 123 Mt., oder 3,69 pZt. der im ganzen Staat gezahlten Einkommensteuer.

Ein Kaufmann in Ikehoe, der mit einem Fahrrad einen Krüppel überfahren, ist vom dortigen Schöffengericht zu 2 Monaten Gefängniß verurtheilt worden. Seine dagegen eingelegte Berufung wurde verworfen.

Durch die Spielerei mit Schußwaffen wäre in Kallentkirchen bald ein größeres Unglück entstanden. Ein beim Hufner R. in Kallentdorf dienender Knecht legte vorigen Sonntag aus Scherz auf einen bei ihm weilenden Knecht eines anderen Hufners an mit den Worten, ob er seines Lebens überdrüssig sei, der Schuß trachte und ging dem Knecht direkt durch die Wade. Wie verlautet, soll die Verletzung eine weniger gefährliche sein, immerhin dürfte der lechthinnige Schütze nicht ohne Strafe davontkommen.

In Sachen des Oberförsters Lange wider den Fürsten Bismarck wegen der Pensionsansprüche des Ersteren soll die im Besitze desselben stattgehabte Vernehmung des Oberpräsidenten in Königsberg i. Pr., Graf Bismarck, etwas Positives nicht ergeben haben. Graf Bismarck kann sich nicht genau mehr erinnern, welche Worte er damals mit Bezug auf die etwaige Pensionierung des Oberförsters Lange gebraucht hat.

In dem Verpachtstermin über Weideländerien der füstlichen Meldorfer, Barkler und Wöhrdener Sommerkooge, konnten sich die vorjährigen Pachtpreise nicht behaupten, als Pachtpreis ist ca. 90 Mt. pro Hektar anzunehmen, während derselbe im Vorjahre ca. 130 Mt. betrug. Voraussichtlich werden die Pachtpreise von der königlichen Regierung nicht approbirt werden.

Eine Belohnung von 300 Mt. hat die Direktion der Altona-Kallentkirchener Bahn ausgesetzt für Entdeckung der Fresser, welche am 29. Oktober 1897 auf dem Bahnhof Ullzburg einen leeren Güterwagen von einem Nebengeleise durch die Weiche auf das Hauptgeleise geschoben haben, so daß der von Kallentkirchen kommende Zug auf denselben fuhr, und die am 30. Oktober v. J. in der Nähe des Bahnhofes Ullzburg große Kopfsteine und Chausseeböcke auf die Schienen der Eisenbahn gelegt haben.

In Dering brannte dieser Tage das Wohnhaus der Käthner Witt und Finnern nieder. Die Bewohner retteten mit genauer Noth das nackte Leben. Das lebende Inventar wurde gerettet.

Die Hamburger Kriminalpolizei verhaftete auf Anzeige der Geschädigten einen in der Goethestraße wohnenden Hausverwalter. Der Verhaftete, ein geborener Däne, wird beschuldigt, eine Landsmännin, eine in Kopenhagen ansässig gewesene Wittwe, bewogen zu haben, ihren Besitz in Kopenhagen zu verkaufen und hierher überzusiedeln. Er hatte ihr, trotzdem er bereits verheirathet ist, die Ehe versprochen und soll ihr auf dieses Eheversprechen hin nach und nach die Summe von nicht weniger als 47 000 Kronen abgeschwindelt haben. Außerdem steht er noch im Verdacht, der Wittwe Mündelgelder, die er für sie eingezogen hatte, unterschlagen zu haben.

Am Donnerstag Abend brannte eine größere, dem Hofbesitzer Brix in Jürgensgaard bei Flessburg gehörige Korn- und Viehscheune gänzlich nieder. Größere Kornvorräthe wurden ein Raub der Flammen, das Vieh wurde gerettet. Auch hier vermuthet man, wie bei allen anderen im letzten Jahre vorgekommenen Bränden Brandstiftung. Das Landesdirektorat hat 500 Mt. Belohnung ausgesetzt für denjenigen, durch dessen Mittheilung die Entdeckung eines Brandstifters herbeigeführt wird.

Eines eigenartigen Familienjgens erfreute sich der Pastor Sch. in Großenbrode; in 14 Monaten wurden ihm 4 Kinder (drei Knaben und ein Mädchen) geboren.

Kreisarchiv Stormarn V 6

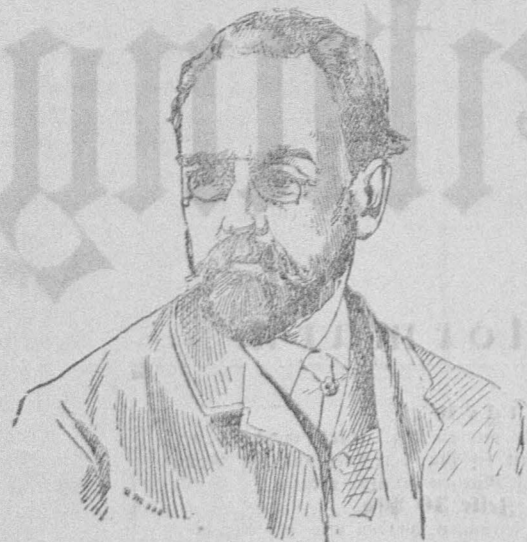
Grauskala #13

C V M

B.I.G.

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

Emile Zola.



Am 7. Februar hat der Prozeß gegen Emile Zola in der Dreyfus-Angelegenheit vor dem Schwurgerichte in Paris seinen Anfang genommen.

Aus Paris, 7. Februar wird über den Prozeß Zola berichtet: Der Gerichtssaal ist vollständig gefüllt.

Die Verhandlung beginnt um 12 Uhr 50 Min. Präsident de Legorgue gab bekannt, er werde den Saal räumen lassen, sobald irgend welche Rundgebungen stattfänden.

Labori, der Verteidiger Zolas ergreift hierauf das Wort zur Erwiderung: Alle in dem Briefe Zola's angeführten Thatsachen ständen in inneren Zusammenhang.

In der Kunstausstellung.

Novelle von H. v. Schreibershausen.

(Nachdruck verboten.) (Schluß.)

Das nahm Abschied für eine lange Zeit — eine Studienreise. Aus Furcht, ihre Bewegung, ihren Schmerz zu zeigen, lachte und scherzte sie laut, mit unterdrückten Thränen.

Er blieb ernst, preßte manchmal die Lippen zusammen und streifte sie nur flüchtig mit dem Blick.

Ihr Vater wollte ihn eine Strecke Weges begleiten und suchte nach Hut und Stod — so blieben sie allein.

In wenigen Minuten kann sich ein Lebensschicksal entscheiden . . .

Er sagte ihr Lebewohl, mit guten Wünschen für ihre Zukunft. In seinem Gesichte zuckte es, seine Nasenflügel bebten, aber er hatte sich in der Gewalt, seine Stimme klang ganz ruhig.

Schlußfolgerungen vor. Die drei Schreibfachverständigen erklärten, sie würden zivilrechtliche Ansprüche geltend machen.

Der Verteidiger Labori spricht gegen die Zulassung der 3 Schreibfachverständigen in diesem Prozesse, da diese ihre Ansprüche gegen Zola bereits vor dem Zuchtpolizeigerichtshofe anhängig gemacht hätten.

Um 3 Uhr wird die Verhandlung wieder aufgenommen. Der Gerichtshof giebt den Befehl, bekannt, daß dem Angeklagten nicht zu gestatten sei, alle im Artikel Zola's enthaltenen Thatsachen zu beweisen.

In weiteren Verlauf der Nachmittagsitzung wird mit dem Aufrufe der Zeugen begonnen. Hierauf verliest der Präsident Entscheidungsschreiben, die von den Zeugen de Pressense General de Luxer, Oberst Kamel, Pety, Milcent und Dr. Gibert eingegangen sind.

Der Generalstaatsanwalt erklärt, die Entscheidung hierüber dem Gerichtshof zu überlassen. Labori legt darauf den ganzen Sachverhalt kurz dar. Er erklärt, daß er sich dem Ausschluß der Öffentlichkeit nicht widersetze, und ferner, daß bei der Angelegenheit weder Staatsgeheimnisse noch die Landungsverteidigung berührt würden.

Sie, daß ich erst so spät begriffen habe, wie wenig, wie so gar kein Recht mir die Kinderfreundschaft dazu geben konnte!

Jetzt bebte seine Stimme, er preßte ihre Hand an seine Lippen und war weggeißelt, ehe sie etwas sagen, etwas denken konnte.

Die Stelle, wo seine Lippen geruht, hatte gebrannt — sie meinte, es noch jetzt zu fühlen, ebenso das tiefe Weh, mit dem sie ihres Vaters Erzählungen über ihn stets gelauscht. Vergewiss hatte sie auf seine Rückkehr gehofft, als der Tod ihm die Mutter raubte.

Jetzt hatte er sicherlich alles überwunden und die kleine Dagmar vergessen . . . O wäre sie ihm doch damals nachgestürzt, hätte es ihm gesagt, was ihr Herz noch immer mit zitterndem Weh erfüllte!

Auf einmal beugte sich Dagmar vor, um das Bild genauer anzusehen. „Aber das ist

Scherz.“ worauf Labori erwidert, er gestatte niemandem, auch dem Generalstaatsanwalt nicht, seinen Patriotismus zu verdächtigen. (Beifall.) — Labori fährt an die Geschworenen gewendet fort: „Der Beweis, den wir vor Ihnen meine Herren, führen wollen, ist so schlagend, daß man ihn nicht zu Tage kommen lassen will.

General Mercier theilt mit, er werde es unterlassen, der Ladung zu entsprechen, wogegen Labori protestirt und die Bedeutung der Vernehmung dieses Zeugen betont. Zola vertheidigt, der damalige Kriegsminister Mercier habe den Richtern des Dreyfus ohne Mitwissen des letzteren und seines Verteidigers ein geheimes Schriftstück zukommen lassen.

Gegen Schluß der Sitzung stellte der Verteidiger Labori eine Reihe von Anträgen des Inhalts, daß eine Anzahl von Zeugen zum Erscheinen gezwungen werden solle. Der Gerichtshof beschloß, die Entscheidung über die Anträge auf morgen zu verlagern.

Deutsches Reich.

Der Reichsanzeiger veröffentlicht den Inhalt der vom Bundesrath erlassenen Verordnung über die Beschränkung der amerikanischen Obst- und Pflanzeneinfuhr nebst ausführlicher Begründung.

Ueber die Aussichten der Militärstrafprozeßvorlage wird aus parlamentarischen Kreisen erklärt, daß die Mitglieder der Kommission noch keineswegs alle Hoffnung aufgegeben

falsch, ich war nicht barfuß,“ sagte sie laut und schüttelte ihren schönen, blonden Kopf.

„Nein aber ich konnte nur so zeigen, daß der eine Fuß verletzt war und ich dadurch gezwungen, das schwere kleine Mädchen zu tragen,“ antwortete die Stimme dicht neben ihr . . .

Sie sah sich um, das Blut strömte ihr zum Herzen — nun konnte sie ihm alles, alles sagen.

„Ich meinte, Du wolltest mich nie verlassen, Dagmar,“ sagte Herr von Schranthal und zwinkerte mit den Augen.

Der Regen hatte längst aufgehört und die Sonne spiegelte sich in den Wasserlachen und funkelte in den Tropfen an Büschen und Bäumen.

„Ich fürchte, ich habe doch das erste Wort gesprochen,“ beichtete die glückliche, erröthende Dagmar.

Ein Dilemma.

Novelle nach dem Amerikanischen von Theodor Eide.

(Nachdruck verboten.)

Als Lieutenant O'Connors vielbeneidetes Kommando auf der Festeung Monroe zu Ende ging, und er zu seinem Regiment in Sigblo zurückkehrte, litt er sehr an getränktem Stolz.

haben, einen annehmbaren Entwurf zu Stande zu bringen. Zwar ist durch den Zentrumsantrag betreffend den obersten bayerischen Militärgerichtshof eine neue Schwierigkeit entstanden, und fraglich ist, ob dieser Antrag, wenn er angenommen ist, auch Zustimmung an höchster Stelle finden werde.

Die Verzögerung in der Fahrt der zweiten Division des Kreuzergeschwaders, das bei der Insel Sokotra liegen mußte, bis die „Gefion“ die bei der Insel Prim nicht angelegten Kohlendampfer gefunden und herbeigeordnet hatte, ist durch den Bruch einer Kolbenstange der Maschine des Kreuzers „Deutschland“ verursacht worden.

Ausland. Amerika.

Die „Frei. Ztg.“ berichtet: In Brasilien ist wieder ein Deutscher von einem Brasilianer, noch dazu von einem Offizier, in brutaler Weise ermordet worden. Der Vorfall ereignet sich in Curitiba, dem Hauptort des Staates Parana.

Die Tochter des großen Kupferkönigs Peter Castello, auf einem Balle kennen gelernt und sich Hals über Kopf in sie verliebt. Sie war ein reizendes kleines Geschöpf und die ganze Männerwelt lag ihr zu Füßen.

Castello, die Tochter des großen Kupferkönigs Peter Castello, auf einem Balle kennen gelernt und sich Hals über Kopf in sie verliebt. Sie war ein reizendes kleines Geschöpf und die ganze Männerwelt lag ihr zu Füßen.

Anglücklicherweise war Mr. Castello in dieser Beziehung ganz derselben Meinung. Er schrieb dem Lieutenant einen Brief, indem er ihm erklärte, daß die Tochter Peter Castelllos, der sich noch dazu rühmen könne, von den letzten irischen König abstammte, doch wohl kaum eine Frau für einen armen Lieutenant sei.

Anzeigen.

Musterungsgeschäft für 1898 im Kreise Stormarn.

Zum Musterungsgeschäft 1898 haben sich an den nachstehend bezeichneten Tagen zu stellen:

- 1. alle bis einschließlich des Jahres 1877 geborenen Mannschaften, über welche hinsichtlich ihrer Militärverhältnisse eine endgültige Entscheidung noch nicht getroffen ist,
2. alle im Jahre 1878 geborenen, den laufenden Jahrgang bildenden Militärpflichtigen, und zwar am

Montag, den 28. Februar 1898, Vormittags 8 1/2 Uhr, in Wandsbek, Reiser's Hotel, diejenigen aus den Gemeinden Ahrensburg Gut und Gemeinde, Ahrensfelde, Bünningstedt, Beimoor, Kremerberg, Meilsdorf, Timmerhorn, Wulfsdorf, Bramfeld, Steilshoop, Hummelbüttel, Sasel, Wellingsbüttel Gut und Gemeinde.

Nach Schluß der Musterung findet die Prüfung der Reklamationen wegen der vom 28. Februar d. Js. bis zum 4. März d. Js. gemusterten Militärpflichtigen, soweit diese Reklamationen nicht bereits durch eine etwa geschehene Zurückstellung der Betreffenden ihre Erledigung gefunden haben, statt.

Sonnabend, den 5. März 1898, Vormittags 10 Uhr, in Wandsbek, Reiser's Hotel, findet die Loosung für die Militärpflichtigen des Jahrganges 1878, sowie für diejenigen, welche in den Vorjahren mit Entschuldigung gefehlt haben, statt.

An sämtliche Militärpflichtige, welche sich im Kreise Stormarn aufhalten und über ihre Militärpflicht nicht bereits definitive Entscheidung erhalten haben resp. von der Gesellung entbunden sind, ergeht hiermit die Aufforderung sich bei Vermeidung der gesetzlichen Folgen an den bestimmten Tagen der Ersatzkommission vorzustellen.

Alle Militärpflichtigen müssen mit völlig gereinigtem Körper, in anständiger Kleidung erscheinen und mit reiner Leibwäsche versehen sein.

Diejenigen Militärpflichtigen, welche sich schon in den Vorjahren zur Musterung gestellt haben, müssen ihre Loosungsscheine mit zur Stelle bringen, welche sie nach erfolgter Vorstellung, nachdem die diesjährige Entscheidung der Ersatzkommission darin vermerkt worden, zurück empfangen. Diejenigen, welche sich nicht im Besitze eines Scheines über die frühere Gesellung befinden, haben sich solchen bis zur Musterung zu beschaffen.

Diejenigen Militärpflichtigen, welche mit äußerlich nicht wahrzunehmenden, sondern nur durch längere Beobachtung zu konstatirenden Fehlern behaftet sind, müssen hierüber glaubwürdige Atteste beibringen. Die an Epilepsie leidenden Personen haben auf eigene Kosten drei Zeugen vor die Ersatzkommission zu stellen, die ihren Zustand genau kennen und über denselben Auskunft zu geben vermögen.

Die Entscheidung über die eingegangenen Reklamationen um Zurückstellung bezw. Befreiung vom aktiven Militärdienste werden am 19., 22., 23., 24. und 26. Februar d. Js. und am 4. März d. Js. getroffen und haben sich die Gesuchsteller pp. an den einzelnen Terminen im Musterungslotale einzufinden.

Unter Hinweis auf die bestehenden Strafvorschriften wird den zur Vorstellung gelangenden Personen ein ruhiges und gestittetes Verhalten, sowohl während der Musterung, als auf der Hin- und Rückreise zu derselben zur Pflicht gemacht.

Wandsbek, den 25. Januar 1898. Der Königliche Landrath. v. Bonin.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch zur öffentlichen Kunde gebracht. Ahrensburg, 5. Februar 1898. Der Gemeindevorsteher. Ziele.

Zu vermieten zum 1. Mai eine kleine Wohnung. S. Schmidt, Ahrensburg, Hamburger Straße 80.

Holz-Auktion.

Am Sonnabend, 12. Februar 1898, werde ich in dem bei meinem Hause befindlichen Holze

- ca. 15 Km. schönes Erlen- und Birken-Holz, ca. 12 Cavel. Eichen-Kuhholzstämme, ca. 15 Haufen Buch

unter den im Termin zu verlesenden Bedingungen öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verlaufen.

Aufang der Auktion: Nachmittags 2 Uhr.

Wulfsdorf, den 8. Februar 1898. Heinrich Witten, Husner.

D. Tornau, Alt-Rahlstedt, empfiehlt

in großer Auswahl: Damen-Hemden u. Beinkleider, Schürzen

in den neuesten Façons: Corsetts, Handschuhe, Strümpfe, Regenschirme, Broschen, Taschentücher, Spitzen, Mützen etc.

20,000 Bund schönes Dachreth hat preiswerth abzugeben. C. W. Hass, Oldesloe.

Zahnarzt Schmidt Oldesloe, hat am Donnerstag, den 10. Februar von 8 bis 11 Uhr in Ahrensburg bei Fräul. Wall wieder Sprechstunden.

100,000 Exemplare sind von unseren nützlichen Volkschriften zu Weihnachten verkauft worden. Leider konnten nicht alle Besteller in den Besitz der bestellten Bücher kommen, da über 1000 Sendungen wegen ungenügender Adresse von der Post nicht befördert werden konnten. Wir bitten alle, welche noch auf Schriften warten, sich unter Angabe der vollständigen Adresse nochmals zu melden. Bei dieser Gelegenheit erlauben wir uns nochmals die folgenden nützlichen Schriften zu den bestehenden Preisen anzubieten: 1. Katechismus f. Hausmädchen 65 Pf., 2. Anstands-Katechismus 50 Pf., 3. Katechismus der Kochkunst 60 Pf., 4. Katechismus f. Kindernädchen 40 Pf., 5. Katechismus für Landmägde 30 Pf., 6. Bappellatechismus 30 Pf.

Die Schriften können von uns gegen Nachnahme oder gegen Einreichung in Briefmarken direkt bezogen werden.

Frau Erna Grauenhorst, Vorsteherin der Hausmädchenschule in Berlin, Wilhelmstr. 10.

Gesucht zum 1. Mai ein Mädchen für Küche und Hausarbeit. Frau Nonne, Ahrensburg, Hagener Allee 34.

Malton-Jokayer Malton-Sherry per Flasche 2 M. empfiehlt

Ahrensburg. E. Pahl.

Feuer-Versicherung-Verein in Altona, gegründet 1830.

Wir machen hierdurch die Mittheilung, daß wir dem Herrn G. Fehr in Ahrensburg die Agentur unseres Vereins für Ahrensburg und Umgegend übertragen haben.

Altona, den 1. Februar 1898. Die administrirende Direction des Feuer-Versicherung-Vereins in Altona. G. H. Sieveking, Bevollmächtigter.

Bezugnehmend auf vorstehende Anzeige, empfehle ich mich zur Vermittlung von Versicherungen für den Feuer-Versicherung-Verein in Altona.

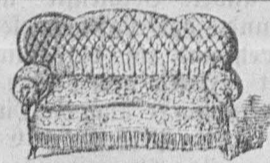
Der Verein übernimmt zu billigen Prämien Versicherungen gegen Feuersgefahr, mit Einschluß der Zündung durch Gasexplosion und Blitzschlag auf:

Gebäude, Mobilien, Waaren, Ernterzeugnisse und Vieh etc.

Versicherungs-Anträge nehme ich entgegen und bin ich zu jeder gewünschten Auskunft gern bereit.

Ahrensburg, den 1. Februar 1898. G. Fehr, Lohe No. 1. Agent des Feuer-Versicherung-Vereins in Altona.

Mobilien-Magazin



von H. Griesenberg, Tischlermeister, Ahrensburg, Rindel No. 2.

Mobilien

von den einfachsten bis zu den feinsten, in sauberster, modernster und dauerhaftester Ausführung zu soliden Preisen.

Drogerie Alt-Rahlstedt, M. Cropp.

Empfehle mich mit allen gangbaren Drogen, trocknen und feuchtfertigen Farben, Fußbodenölen und Lacken, Bohnermasse für Parquet und gestrichene Fußböden, sowie alle anderen Lacke.

Ferner Thee in verschiedenen Sorten, von Hontens Cacao, ff. Salatöl, Liebig's Fleischextract, sämtliche Gewürze unter Garantie rein, ff. rekt. Spirit, Brennspirit, Medizinalweine. Sowie Parfümerien und Toiletten-Seifen, sämtliche Artikel zur Wäsche zu den billigsten Preisen.

Zur Anfertigung künstlicher Gebisse, und zu Reparaturen derselben, sowie Plombieren, Nervtöden, Zahnziehen u. Zahnreinigen (auch schmerzlos) hält sich bestens empfohlen

Carl Fiek, prakt. Zahntechniker.

Sprechstunden: Dienstags von 2-5 Uhr Nachmittags in der Expedition des „Total-Anzeigers“ Alt-Rahlstedt a. Bahnhof.

Zu vermieten

in Altrahlstedt, zwei Gartenhäuser pr. 1. Mai a 400 M., 1 Gartenhaus pr. sofort oder 1. Mai 360 M.

Julius Simmonds.

Für Hustende beweisen über 1000 Zeugnisse die Vorzüglichkeit von Kaiser's Brust-Caramellen

(wohlschmedende Bonbons) scharf und schnell wirkend bei Husten, Heiserkeit, Katarrh u. Verschleimung. Größte Spezialität Deutschlands, Oesterreichs u. der Schweiz. Per Packet 25 Pfg. Niederlage bei Aug. Prahl in Ahrensburg.

Hypothek v. 2500 M.

in einem guten Grundstücke in Altrahlstedt gesucht. Angebote unter Z. C. postlagernd Altrahlstedt.

Zur Anfertigung künstl. Gebisse, Reparaturen derselben, Plombieren, Nervtöden, Zahnausziehen, auch schmerzlos, und Zahnreinigen hält sich bestens empfohlen. G. Fehr, Zahntechniker, Ahrensburg, Lohe 1, 1. Etage.

Entlaufen

ein Jagdhund, braun gefleckt, flachhaarig, auf Namen „Bar“ hörend. Gegen Belohnung abzugeben bei L. Bahrendt, Gut Ahrensburg.

Wandsbeker Stadttheater.

Dienstag, den 15. Februar 1898, 17. Abonnementsvorstellung der Mitglieder des Harburger Stadttheaters. 17. Gesamt-Gastspiel der Mitglieder des Harb. Stadttheater. Direktion Hugo Gerlach.

Gebildete Menschen.

Volksstud in 3 Akten von Viktor Leon. In Berlin und Wien mit größtem Erfolge ausgeführt.

Sonnabend, 12. Februar d. Js. Benefiz für Frau Alma Gerlach-Wies, (außer Abonnement)

Renaissance.

Lustspiel in 3 Akten von Schönthan und Koppel-Elfeld. Anfang präcise 8 Uhr.

Staffenpreise: Fremdenloge 3 M., 1. Rang (Loge, Parquet, Balkon) 2 M., Seitenbalkon 1,50 M., 2. Rang 1 M., 3. Platz 50 Pf., Schülerbillets 1 M.

Samstag-Montag, den 21. Februar. Die Weltbekannte.

Viehmarkt.

Hamburg, den 7. Februar 1898. Dem heutigen Marke auf dem Viehgeheide waren angetrieben im Ganzen 2125 Stück Rindvieh und 1036 Schafe. Es wurden gezahlt für 100 Pfd. Schlachtgewicht:

Table with 2 columns: Item description and Price. Includes entries for 1. Qualität, 2. Qualität, 3. Qualität for various livestock and pigs.

Der Handel war in der letzten halber Woche schlepp.

Dem Schweinemarkt auf dem Viehgeheide waren in der Woche vom 31. Januar bis 6. Februar 1898 im Ganzen 6589 Schweine zugeführt.

Table with 2 columns: Item description and Price. Includes entries for Beste schwere reine Schweine, schwere Mittelwaare, etc.

Kälbermarkt.

Hamburg, 8. Februar 1898. Dem heutigen Kälbermarkt auf dem Viehgeheide waren angetrieben 123 Stück. Es wurden gezahlt pro 100 Pfd. Schlachtgewicht:

Table with 2 columns: Item description and Price. Includes entries for 1. Qualität, 2. Qualität, 3. Qualität for calves.

Der Handel war schlepp. Unteraukt blieben 50 Stück.

Wetter-Aussichten

auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. Unbef. Nachdruck wird gerichtl. verk. 10. Februar: Wolkig, Nebel, Niederschläge, nahe Null. 11. Meist trübe, wärmer, windig, stichweise Niederschläge, Nebel. 12. Feucht, nahe Null, starke Winde, Sturmwarnung.